

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 1956

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **5 (1957)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hältnisse unseres Landes in lokal-, rechts-, kunst- und kulturhistorischer Beziehung, schlaue-schlagfertiger Debatter, Sammler und Hüter eines gewaltigen historischen und antiquarischen Materials, kurz selten vielseitige, originelle und gescheite Persönlichkeit. Wappenbuch S. 254, Geschichtsblätter 1941, Nr. 16, AV 1956, Nr. 149, App. Jb 84. Heft, JGf 5. Heft.

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 1956

Erstattet an der Hauptversammlung vom 16. September 1957
von Dr. H. Großer, Präsident

Traditions- und statutengemäß werfen wir jeweils an der Hauptversammlung einen Blick auf das Geschehen des vorausgegangenen Jahres innerhalb des Vereins und in historischen Belangen unseres Alpsteinländchens. Wir wollen uns kurz Rechenschaft geben, was getan wurde und was noch zu tun ist. Wir wollen aber auch mit dem Dichter des Ekkehard, mit Josef Viktor von Scheffel lernen, aus der Vergangenheit Kraft zu schöpfen für die Zukunft. Denn erst damit erhält die Geschichte einen lebensnahen Sinn und kann nicht nur als Aufgabe eines auserlesenen Kreises von Idealisten bezeichnet werden, sondern sie wird für jeden zur Aufgabe und Pflicht, der verantwortungsbewußt der Zukunft entgegengeht und nicht einfach in den Tag hineinlebt. In diesem Geist und Sinne möchten auch wir unsere Aufgabe anfassen und erfüllen.

Mit Genugtuung denken wir an die frohe Tatsache im Juli des vergangenen Jahres zurück, als der Neubau der kantonalen Verwaltung bezogen werden konnte. Denn damit hat unser Landesarchiv, das seit einigen Jahren aus dem Dornröschenschlaf hervorgeholt wurde, endlich einen würdigen und fachgerechten Raum, wo es nun ordnungsgemäß und übersichtlich aufbewahrt werden kann, stets zugänglich ist und auch gezeigt werden darf. Gleichzeitig wurde uns auch ein Raum zur Bearbeitung der Archivalien zur Verfügung gestellt. Mit dem Umzug der Ausgleichskasse vom alten Landeskanzlei-Bau in das neue Gebäude erhielten wir ferner auch zwei Räume zur Aufstellung der Kantonsbibliothek, die vornehmlich für Bildungs- und Studienzwecke, vorab über unser Ländchen, dienen soll. — Der Standeskommission sind wir sehr zu Dank verpflichtet, daß sie keine Mühe und sicher auch gerechtfertigte Ausgabe scheut, um Ordnung und Licht in unsere Archivalien zu bringen. Sie hat Dr. Johannes Gisler für eine weitere Periode zu den Archivarbeiten verpflichtet. Damit werden alte, ja Jahrzehnte-alte

Wünsche erfüllt, deren Verwirklichung noch in den Vierzigerjahren niemand erwartet hätte. Wir schätzen uns glücklich über die Aufgeschlossenheit, die seither auch noch bei andern Gelegenheiten zum Ausdruck kam und danken ihr dafür herzlich. Wir danken aber auch Dr. Gisler, daß er sich hiezu bereit fand und neuestens sogar einen verlockenden Lebensposten ablehnte, um die begonnene Aufgabe zum guten Abschluß zu führen. Im weitern möchten wir auch nicht unerwähnt lassen, daß die Standeskommission in ihrer Sitzung vom 17. November des letzten Jahres beschlossen hat, an drei Bearbeiter den Auftrag zur Ausarbeitung der Landesgeschichte zu erteilen, die bis 1963 beendet sein muß. Den finanziellen Grundstock von Fr. 6 000.— erhielt unser Kanton aus dem Erlös des Stoßtalers, dem im Laufe der nächsten Jahre weitere Fr. 14 000.— beigefügt werden sollen, um das Werk zu einem möglichst annehmbaren und für jedermann erschwinglichen Preise absetzen zu können. Auch *das* ist ein um die Landesgeschichte verdienstlicher Beschluß.

Nach diesen, für den Innerrhodischen Geschichtsfreund erfreulichen Feststellungen allgemeiner Natur möchten wir nun kurz auf das Geschehen in unserm Verein eingehen, das im vergangenen Jahre in ruhigen Bahnen verlief und keine sonderlich hohen Wellen warf. Immerhin dürfen wir befriedigt darauf hinweisen, daß die *Mitgliederzahl* im Jahre 1956 um 32 auf 196 Einzelmitglieder angewachsen ist. Da wir überdies noch ein Freimitglied und 12 Kollektivmitglieder zählen, was gegenüber dem Vorjahre keine Veränderung bedeutet, haben wir erstmals die 200er Grenze überschritten. Der Historische Verein hat damit seine Mitgliederzahl seit dem Jahre 1951 verdoppelt. Selbstverständlich freuen wir uns über diesen Erfolg und danken allen jenen, die geholfen haben, diese Zahl zu erreichen. Wir heißen aber auch alle neuen Mitglieder in unserem Vereine herzlich willkommen und hoffen, daß sie uns lebenslänglich ihre Treue halten werden. Endlich geben wir der Hoffnung Ausdruck, es möchten sich ihnen im Laufe dieses Jahres recht viele weitere Freunde der heimatlichen Geschichte anschließen, damit wir bald ein Vierteltausend Mitglieder zählen.

Natürlich müssen wir jedes Jahr auch mit Verlusten und Abgängen rechnen, die uns dieses Ziel zu erreichen mühsamer gestalten. Doch stehen wir da höhern Mächten gegenüber, vor denen wir uns in Ehrfurcht beugen: es ist der Austritt durch Tod. So haben wir im Berichtsjahre neben einem Austritt altershalber vier Männer verloren, die ins Grab gesunken sind und die wir nur ungern in unsern Reihen missen werden: es sind Kaplan Jakob Schmid, Redaktor Albert Koller, alt Landesfähnrich und Landesarchivar Dr. Albert Rechsteiner und Emil Bischofberger-Büchler zur Konkordia. Als einstiges Kommissionsmitglied — das in den Jahren 1907 bis 1912 Kassier, 1912—1916 Präsident, 1916—1922 Beisitzer und 1922—1924 Präsident war —, hat Landesarchivar Dr. Rechsteiner mit seinem großen Wissen über unsere appenzellische Geschichte viel zur För-

derung und Erhaltung des historischen Denkens in Appenzell beigetragen; wir haben ihn anlässlich unserer letzten Hauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt, was ihm große Freude bereitete. Einen schmerzlichen Verlust für den Historischen Verein bedeutete im besondern der frühe Tod von Redaktor Albert Koller, der ihm in den Jahren 1927—1940 als Kassier und Kustos der Sammlung und von 1940—1948 als Beisitzer diente. Im letztgenannten Jahre wurde er in Anerkennung seiner Verdienste um die Sammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Wir bedauern seinen frühen Tod auch darum, als er erst ein halbes Jahr vorher den Auftrag mit sichtlicher Freude übernommen hatte, für den Geschichtsfreund 1958 eine Uebersicht über die Sammlung im Schloß zu schreiben, die zugleich als Führer hätte dienen sollen. Nun hat der Tod ihm die Feder früher als wir je zu denken gewagt hätten, aus der Hand genommen. Der Lebenslauf der beiden Ehrenmitglieder wird an anderer Stelle eingehender gewürdigt. Ihnen, wie auch den beiden übrigen verstorbenen Mitgliedern danken wir für Ihre Treue bis in den Tod und bewahren ihnen stets ein dankbares und christliches Andenken.

Wenden wir den Blick vorerst auf die *Vereinsrechnung* des Jahres 1956, die am 1. Januar ein Vermögen von Fr. 4 232.75 aufwies und bis zum Jahresende einen Rückschlag von Fr. 384.— in Kauf nehmen mußte. An Einzelmitgliederbeiträgen nahmen wir Fr. 945.— ein, während die Spezialbeiträge an unsere Publikation «Geschichtsfreund» den Betrag von Fr. 1 125.— ergaben. Dankbar anerkennen wir, daß die Standeskommission gemäß ihrer seinerzeitigen Zusage den Beitrag an die Publikation um Fr. 300.— auf Fr. 800.— erhöhte, nachdem sich auch die Druckkosten für den Geschichtsfreund von rund Fr. 1 000.— auf Fr. 1 700.— erhöht hatten. Die Sammlung im Schloß ergab den bescheidenen Betrag von Fr. 246.90 für Eintritte. Neben einigen weitern Gönnern am «Geschichtsfreund», die hier nicht besonders genannt werden, danken wir ihnen jedoch für ihr Verständnis herzlich, möchten aber in Anerkennung auch des Testates von Fr. 50.— gedenken, das uns Dr. Rechsteiner sel. vermacht hat. Auch hier sagen wir: *vivant sequentes*. Bei den Ausgaben zählen wir vier Posten über Fr. 100.—, von denen der größte die Zeitschrift mit Fr. 1 756.— verschlingt. Die Sammlung hat unsere Rechnung im Berichtsjahre mit Fr. 1 043.85 belastet. Für Referate gaben wir Fr. 200.30 und für Versicherungen Fr. 115.10 aus. Das separat geführte Konto «Burg Klanx» verzeichnete an Zins- und Verrechnungssteuer-Einnahmen einen Zuwachs von Fr. 22.25 und stand am Jahresende mit einem Betrag von Fr. 945.25 zu Buch. Das Fondsvermögen, das mit dem Erlös des Girtanner-Altars begründet wurde, erfuhr einen Zuwachs von Fr. 103.35 und betrug am 31. Dezember 1956 Fr. 4 371.60. Trotz unseres Rückschlages dürfen wir dennoch mit unserm Kassastand zufrieden sein, haben wir doch noch einige Reserven, wenn sie uns auch keineswegs gestatten, alle unsere Wünsche zu erfüllen, die wir im Herzen hegen.

Die verhältnismäßig gut besuchte *ordentliche Hauptversammlung* vom 18. Juni 1956 fand im Hotel Säntis im Speisezimmer statt, wo das von Bildhauer Hans Neff gefertigte große Holzrelief von Appenzell um das Jahr 1800 bei den Besuchern die für einen solchen Anlaß erforderliche Stimmung schaffen half. Die Kommission mit- samt den Rechnungsrevisoren wurden ausnahmslos bestätigt. Nach der Rechnungsablage ernannte die Hauptversammlung auf Antrag des Vorstandes Dr. A. Rechsteiner zum Ehrenmitglied. Die von Walter Koller beantragte Ehrung des im Rufe der Heiligkeit verstorbenen Appenzeller-Kapuziners P. Philipp Tanner, dessen 300. Todestag sich am 31. März wiederholt hatte, ohne daß bisher in der Öffentlichkeit davon Kenntnis genommen worden war, wurde im Sinne der gelegentlichen Verwirklichung entgegengenommen; sie soll wenn möglich im kommenden Frühjahr realisiert werden. An die ordentlichen Vereinsgeschäfte reihten sich zwei mit großem Interesse aufgenommene Kurzvorträge von Dr. Johannes Gisler über den Fortgang der Ordnungsarbeiten im Landesarchiv und von Dr. P. Rainald Fischer über seine Studien zur Uli-Rotach-Frage an. Letztere Studie erschien seither ergänzt im «Geschichtsfreund».

Der *Vorstand* versammelte sich im Jahre 1956 zu fünf Sitzungen, an denen vor allem die laufenden Geschäfte wie Fragen der Sammlung im Schloß oder unserer Zeitschrift sowie Erwerb von schutzwürdigem Gut zur Sprache kamen.

Dem von verschiedener Seite geäußerten Wunsche entsprechend führten wir am 12. August bei einer Beteiligung von 40 Personen eine *Exkursion* nach der Insel Reichenau, nach Meersburg, ins Kloster Salem und nach der wunderbaren Barockkirche Birnau, westlich von Meersburg, durch. Die Führungen besorgte in verdankenswerter Weise Prof. Dr. P. Rainald Fischer; sie zeugten von großer Sachkenntnis und gewissenhafter Vorbereitung, so daß er sich den Dank und die Anerkennung aller Teilnehmer sicherte. Jedenfalls haben die seitherigen Anfragen bewiesen, daß die Exkursion einem Bedürfnis entsprach, dem wir auch in Zukunft nachzukommen trachten werden.

Vorträge führten wir im Winterhalbjahr 1956/57 drei durch. So sprach am 11. November im Schoße unseres Vereins bereits zum vierten Male seit der Arbeitsaufnahme im Mai 1954 Dr. Johannes Gisler über das sehr interessante Thema: Von der Glaubenssorge und Sittenpolizei der weltlichen Obrigkeit in Appenzell I. Rh. in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Er hat damit ein Thema bearbeitet, das uns bisher in der heimatlichen Geschichte unbekannt war; es wird nun auf das ganze 17. Jahrhundert ausgedehnt und neu bearbeitet im vorliegenden Geschichtsfreund nachzulesen sein. — Am 28. Januar 1957 abends sprach Gärtnermeister Albert Grubemann über das Geschlecht der Herren von Schönenbühl-Appenzell. Der Referent hat mit großer Ausdauer einen sehr interessanten Stoff bearbeitet und trotz aller Hindernisse beachtliche Ergebnisse erzielt, die wir hoffen, ebenfalls in einem der nächsten Jahrgänge unserer Zeitschrift veröffentlichen zu können. Sowohl der Vortrag wie die

Vorlesung von zwei Teil-Kapiteln eines Romans über den gleichen Stoff begegnete bei den aufmerksamen Zuhörern im Hotel «Krone» einem großen Interesse. — Zum Vortrag von Professor Dr. Georg Thürer von Teufen über «Unsere schweizerischen Landsgemeinden» am 17. März im Hotel Hecht fanden sich etwa 60 Zuhörer ein, die mit sichtlichem Genuß den beredten Ausführungen des Referenten folgten, der in bilderreichem Schweizerdeutsch ohne Manuskript sprach. Der Redner bot eine anschauliche Uebersicht über unsere demokratische Tagung, die viel Stoff zur Diskussion geboten hätte. Da anschließend noch ein Kurztonfilm «Ein Landsgemeindegottesdienst» vorgeführt wurde, die Zeit jedoch schon vorgeschritten war, war es nicht mehr möglich, dem Wunsch nach Diskussion zu entsprechen. Wir hoffen aber, daß dieses Thema bei anderer Gelegenheit noch Anlaß zur Diskussion geben werde.

Rückblickend dürfen wir zufrieden sein über die gebotenen Vorträge und das Interesse, das den Referaten begegnete, denn weniger als 40 Zuhörer zählten wir nie.

Die *Zeitschrift* «Innerrhoder Geschichtsfreund» erschien trotz aller unserer Vorsätze, sie im Frühsommer herauszubringen, kurz vor Weihnachten als 4. Heft mit folgenden Beiträgen: Dr. phil. Stefan Sonderegger, Herisau: Der Name Appenzell; Dr. P. Rainald Fischer, Professor, Appenzell: Die Uli-Rotach-Frage; Stiftsbibliothekar Dr. Johannes Duft, St. Gallen: Hagenbuch oder Härtli; Bezirkshauptmann August Inauen, Appenzell: Johannes Hugentobler; Dr. Robert Steuble: Innerrhoder Chronik und Literaturverzeichnis pro 1955 und vom Präsidenten der Nekrolog über Jakob Signer sowie der Jahresbericht des Vereins für 1955/56 (nicht 1954/55, wie es im Titel heißt). Wiederum fand die *Zeitschrift* großes Interesse und ein ungeteiltes Lob, besonders in der «Appenzeller Zeitung». Wir danken den Herren Redaktoren, die sich die Mühe nahmen, die Beiträge zu studieren und zu rezensieren. Wir danken aber besonders den Verfassern der Artikel, denen wir als Entgelt nur einige Separata abgeben konnten oder die ihre Dienste sogar ohne jede Entschädigung leisteten. Ein herzlicher Dank gebührt auch dem Personal der Genossenschaftsbuchdruckerei, denn die Druckarbeit war nicht einfach, besonders beim sprachphilologischen Aufsatz über Appenzell.

Die *Sammlung im Schloß* hat unserm Verein bescheidene Einnahmen gebracht, verbuchte unser Kassier doch nur den Betrag von Fr. 246.90, während die Ausgaben Fr. 1043.85 betragen. Von Anfang an besorgte sie alt Lehrer Josef Stadler als kundiger Führer; er gab sich alle Mühe, den Besuchern in anschaulicher Weise die einzelnen Gegenstände zu erklären. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für seine Bereitschaft und für seinen Einsatz. Noch sind die Pläne für die Neuordnung des Museums nicht verwirklicht, aber doch weiter gediehen, so daß wir hoffen, im nächsten Berichte ein Mehreres hierüber sagen zu können.

Schenkungen haben uns im Berichtsjahre zugehalten:

Frau Enzler-Geiger, Riedstraße, die Fahne des Junghistorischen Vereins, der um die Jahrhundertwende in Appenzell eine bedeutende kulturelle Rolle spielte und 1907 einging;

Herr Johann Fritsche, Hostet, eine italienische Kleinwaage.

Wir danken diesen Gebern für ihre Gaben aufs herzlichste und empfehlen uns weiterhin für die Entgegennahme von Gegenständen und Photos.

Am Schlusse unserer Berichterstattung danken wir allen Vorstandskollegen für Ihre Mitarbeit und Opferbereitschaft, danken aber auch allen Anwesenden für Ihre Aufmerksamkeit und allen, die uns bisher die Treue gehalten und sie in Zukunft auch weiter halten. Gleichzeitig aber bitten wir: arbeitet aktiv mit und werbet Mitglieder.

Neueintritte seit 1954

<i>Kollektivmitglieder:</i>	Eintritt
Appenzellerverein, Bern	1953
Stiftsbibliothek St. Gallen	1956
<i>Einzelmitglieder:</i>	Eintritt
Ammann Theres, Frl., Gonten	1957
Baerlocher-von Euw Elisabeth, Frau, Appenzell	1956
Baumann Walter, Auto-Garage, Appenzell	1957
Bieri Richard, Dr., Untersuchungsrichter, Appenzell	1957
Bischof-Dörig Karl, Möbelschreiner, Appenzell	1956
Breitenmoser-Speck Josef, Ratsherr, Metzgerei, Appenzell	1957
Broger Anton, Baugeschäft, Appenzell	1957
Broger Karl, Steuersekretär, Appenzell	1957
Broger Otto, med., Basel	1956
Broger Rudolf, Kohlenhandlung, Appenzell	1956
Brülisauer-Kunz Toni, Heraldiker, Unterägeri	1957
Brülisauer Josef, Landweibel, Appenzell	1955
Büchler-Fuchs Edwin, Bankbeamter, Appenzell	1957
Dähler Mathilde, Frl., Landammann's, Appenzell	1957
Deuschle Marie, Wwe., Glätterei, Appenzell	1957
Dörig-Enzler Josef, Kastenwirt, Appenzell	1957
Dörig-Dörig Joh., Möbelschreiner, Weissbad	1956
Dörig Karl, Konkursbeamter, Appenzell (Wiedereintritt)	1954
Duft Johs., Dr., Stiftsbibliothekar, St. Gallen	1954
Ebnetter-Graf Emil, Kantonsrichter, Fabrikant, Appenzell	1956
Ebnetter-Fäßler Richard, Kaufm., Veyras, Valais	1955
Eugster David, Harfenbergstraße, Herisau	1957
Fäßler-Brülisauer Alois, Malermeister, Appenzell	1957
Fäßler-Neff Hermann, Bildhauer, Appenzell	1957

Fäßler-Koch Joh., Bankprokurist, Appenzell	1957
Fischli Markus, Stickereizeichner, Appenzell	1957
Fritsche Hans, Generalagent der Mobiliarversicherung, Appenzell	1955
Fuchs-Rechsteiner Hans, dipl. Zimmermeister, Appenzell	1955
Gisler Johs., Dr., Landesarchiv-Bearbeiter, Appenzell	1955
Gmünder Albert, Rest. Drei-Könige, Appenzell	1955
Gmünder-Koller Josef, Wagner, Appenzell	1957
Graf Marie, Frl., Blattenrain, Appenzell	1957
Grieshammer Bruno, Dr., Rechtsanwalt, Herisau	1957
Grubenmann Emil, Spenglermeister, Appenzell	1956
Hersche Jakob, Ratsherr, dipl. Bauingenieur ETH, Appenzell	1955
Hersche J. B., jun., Baugeschäft, Appenzell	1956
Hirn-Fäßler Willy, Auto-Garage, Meistersrüte	1956
Holderegger Josef, Steueramt Appenzell, Gonten	1957
Huber-Reinmann Paul, Elektriker, Appenzell	1957
Inauen-Fuchs Berta, Frau, Hotel Krone, Appenzell	1956
Keller-Heeb Emil, Bankkassier, Appenzell	1957
Klarer Willy, a. Hauptmann, Treuhandbureau, Appenzell	1957
Knöfler Dorly, Frl., beim Bahnhof, Appenzell	1957
Kölbener Franz, Buchbinderei, Appenzell	1956
Kölbener-Peterer Roman, lic. jur., Anwalt, Appenzell	1957
Koller Agnes, Frl., Blumenrainstraße, Appenzell	1956
Koller Albert, Baugeschäft, Rinkenbach, Appenzell	1957
Koller Johann, Armen-Sekretär, Appenzell	1955
Koller Josef, Polizei-Sekretär, Appenzell	1955
Kühne Eduard, alt Lehrer, Blumenrainstraße, Appenzell	1957
Lautenbacher-Ulmann, Dr., Zahnarzt, Appenzell	1956
Manser Johann, Postangestellter, Unterrain, Appenzell	1955
Mascetti-Ebnetter Anton, Baugeschäft, Appenzell	1957
Mayer Beda Pater, Provinz-Archivar, Luzern	1956
Mazenauer Edmund, Kreiskommandant, Appenzell	1955
Mazenauer Emil, Käserei- und Stallinspektor, Appenzell	1955
Mazenauer Emil, Landeshauptmann, Gontenbad	1956
Mazenauer Hermann, Kolonialwaren, Appenzell	1957
Moser-Breitenmoser Karl, Kantonspolizist, Appenzell	1956
Müller Paul, Kaplan, Appenzell	1956
Neff Edith, Frau Dr., Cor-Verlag, Rickenbach SZ	1957
Neff Erwin, Briefträger, Gonten	1957
Rechsteiner-Gmünder, Frau, Kaustraße, Appenzell	1957
Rechsteiner Lydia, Frl., Telephonistin, Schäflegasse, Appenzell	1957
Rechsteiner Willy, jun., Landeskanzlei, Appenzell	1956
Rempfler Adolf, Vertretungen, Appenzell	1956
Ruosch Albert, Rechtsanwalt, Grundbuchverw., Ennenda GL	1954
Ruosch Samuel, Dr., Chefchemiker, Visp, Valais	1956
Rusch Josef, Bahnbeamter, Wasserauen	1956
Rusch Josef, Lehrer, Mühlrüti SG	1956
Spirig Paul, Dr., Pfarrer, Othmar, St. Gallen W	1955
Sonderegger Emil, Kaufmann, Herisau	1956
Sparr Anton, Malermeister, Appenzell	1956
Sutter Familie, Gasthaus Ebenalp, Weißbad	1957
Stark-Dobler Richard, Löwen-Drogerie, Appenzell	1956

Streule Josef, Eier en gros, unt. Klus, Brülisau	1957
Thoma-Giamara Hans, Lehrer, Brülisau	1956
Ulmann Adolf, Bankbeamter, Appenzell	1957
Ulmann-Isotton Albert, Kantonsrichter, Kaufmann, Appenzell	1956
Ulmann Emil, Versicherungs-Agentur, Appenzell	1955
Weydmann Philipp, Dr., Guggenbühlstraße, Wallisellen ZH	1957
Wild Alfred, Kantonsrichter, Merkur-Drogerie, Appenzell	1956
Wild Anton, Landesbuchhalter, Appenzell	1955
Wild-Bärlocher Armin, Sanitäre Anlagen, Appenzell	1957
Wyß-Hugentobler Hans, Rest. Hof, Appenzell	1956